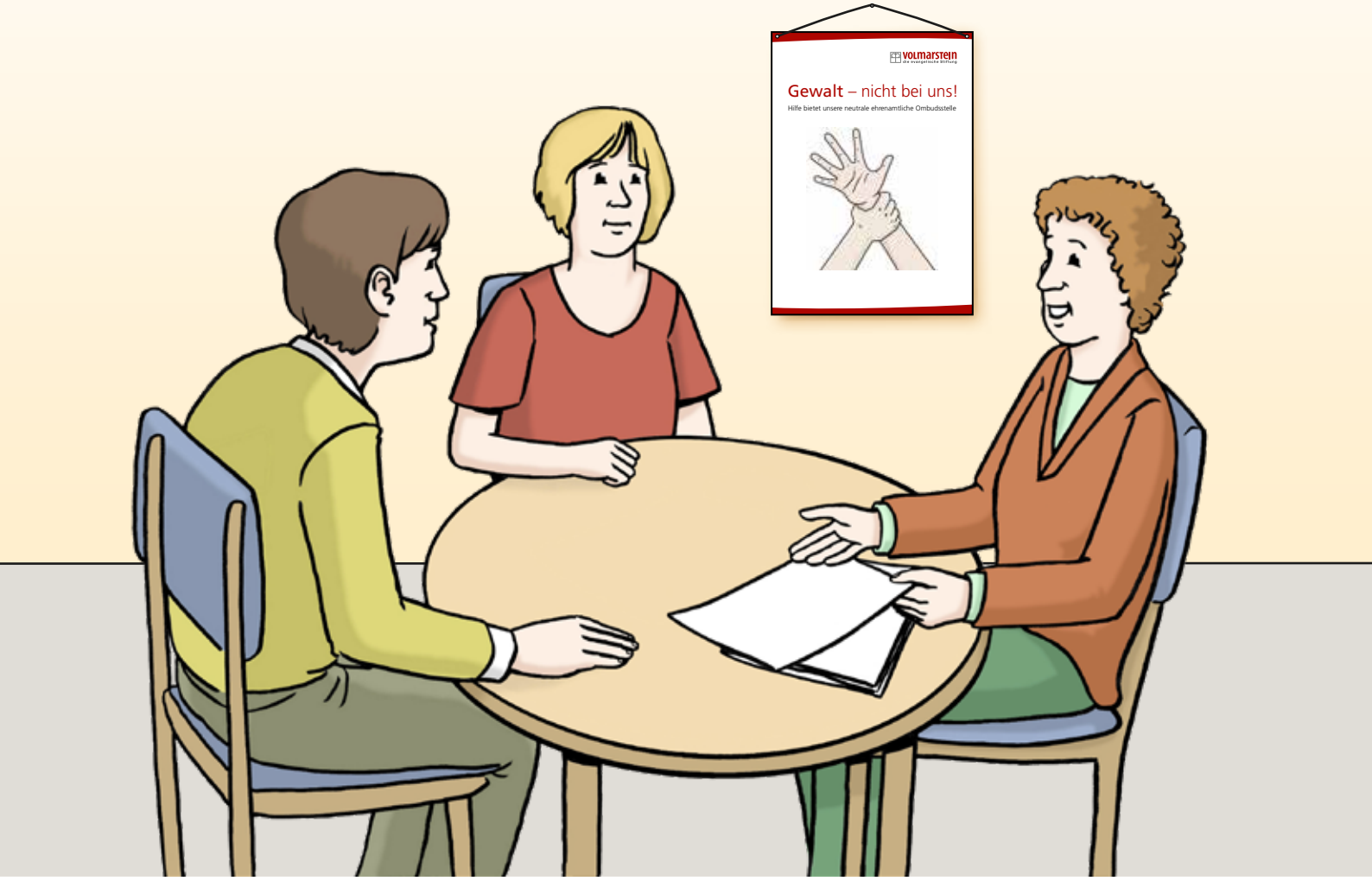
VOLMARSTEIN
die evangelische Stiftung



Ombuds-Stelle gegen Gewalt

Informationen zur neutralen ehrenamtlichen Ombuds-Stelle
für Menschen, die in der ESV leben und arbeiten.

In Leichter Sprache

Auflage Mai 2025

Hinweise zum Text:

In diesem Heft geht es
um die **Evangelische Stiftung Volmarstein**.

Die Abkürzung
für Evangelische Stiftung Volmarstein ist ESV.
Wir schreiben im Text: ESV.
Das kann man leichter lesen.

ESV

Ansprech-Personen bei Gewalt: Die Ombuds-Leute in der ESV

Haben Sie Gewalt erlebt?
Oder kennen Sie einen Menschen,
der Gewalt erlebt hat und Hilfe braucht?
Dann können Sie mit **Gabriele Dziduch** und **Erich Reinke**
darüber sprechen.
Das sind die besonderen Ansprech-Personen
für Gewalt in der ESV.
Man sagt dazu auch: **Ombuds-Leute.**
Das Wort kommt aus der schwedischen Sprache.
Es bedeutet: Leute, die sich einsetzen für die Rechte
von Bürgerinnen und Bürgern.

Für die ESV bedeutet das:
Die Ombuds-Leute setzen sich ein
für alle Menschen in der ESV.
Die Stelle von den Ombuds-Leuten heißt in der ESV:
Ombuds-Stelle für den Umgang
mit Gewalt und Grenz-Überschreitungen.

Die Ombuds-Leute sind für 2 Jahre
vom Vorstand bestimmt.
Die Ombuds-Leute arbeiten im Auftrag
von der ESV.
Die Ombuds-Leute sind bei ihrer Arbeit
in der ESV unabhängig.

Wer sind die Ombuds-Leute?

Erich Reinke und **Gabriele Dziduch** sind die Ombuds-Leute von der ESV.

Erich Reinke ist Diakon.
Er war über 20 Jahre der Geschäfts-Führer
und Leiter vom Evangelischen Jugend-Büro in Iserlohn.
Er sagt:

Ich habe bei meiner Arbeit erfahren:
Menschen geht es oft sehr schlecht,
wenn sie Gewalt erlebt haben.
Mir ist wichtig, dass wir friedlich und respektvoll
miteinander umgehen.
Vielleicht klappt das manchmal **nicht.**
Dann müssen wir zusammen
gute Lösungen finden.
Dabei möchte ich helfen.

Gabriele Dziduch hat über 40 Jahre
in der ESV gearbeitet:
Sie war im Pflege-Dienst in der Orthopädischen Klinik
und in der Mitarbeiter-Vertretung.
In der Mitarbeiter-Vertretung gab es auch schon
die Themen Gewalt und Mobbing.
Gabriele Dziduch ist seit dem Jahr 2022 Rentnerin.
Sie arbeitet ehrenamtlich im Senioren-Beirat
von der Stadt Wetter.
Und sie ist jetzt ehrenamtlich Ombuds-Frau in der ESV.
Sie sagt:

Gewalt und Grenz-Überschreitungen
sind immer falsch.
Es soll keine Gewalt geben in der ESV.
Vielleicht gibt es trotzdem Fälle von Gewalt.
Dann sprechen Sie mit uns!
Wir unterstützen Sie.
Wir suchen eine Lösung, damit die Gewalt aufhört.
Wir kümmern uns um die Betroffenen von Gewalt.

Wer kann die Ombuds-Leute ansprechen?

Alle Menschen in der ESV,
die Gewalt oder Grenz-Überschreitungen
erlebt haben.
Oder die Gewalt oder
Grenz-Überschreitungen beobachtet haben:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Beschäftigte
- Bewohnerinnen und Bewohner
- Patientinnen und Patienten
- Kinder, Schülerinnen und Schüler, Jugendliche

Wie können Sie die Ombuds-Leute erreichen?

Sie können die Ombuds-Leute auf dem Handy anrufen
oder eine E-Mail schicken:

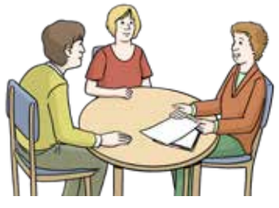
Erich Reinke
Die Handy-Nummer ist: 0151 - 58 04 47 46
Die E-Mail-Adresse ist: gegengewalt@esv.de

Gabriele Dziduch
Die Handy-Nummer ist: 0151 - 58 04 47 45
Die E-Mail-Adresse ist: gegengewalt@esv.de

Wie geht es weiter, wenn Sie sich bei den Ombuds-Leuten gemeldet haben?

Bitte sagen Sie den Ombuds-Leuten Ihren Namen.
Die Ombuds-Leute können sich nur um die Sache kümmern,
wenn die Ombuds-Leute Ihren Namen wissen.
Vielleicht möchten Sie **nicht,**
dass andere Personen in der ESV Ihren Namen kennen?
Dann sagen Sie das den Ombuds-Leuten.
Die Ombuds-Leute geben Ihren Namen dann **nicht** weiter.
Man sagt auch:
Die Ombuds-Leute behandeln die Sache vertraulich.

Die beiden Ombuds-Leute beraten die Sache gemeinsam.
Die Ombuds-Leute machen einen Vorschlag:
So kann es jetzt weitergehen.
Und die Ombuds-Leute melden sich
wieder bei der Person,
die die Ombuds-Leute angesprochen hat.



Warum gibt es die Ombuds-Stelle in der ESV?

Wenn Menschen zusammen leben,
passiert immer wieder Gewalt.
Menschen streiten sich.
Menschen nutzen ihre Macht über andere aus.
Menschen leiden unter anderen Menschen.
Gewalt und Grenz-Überschreitungen
gibt es auch in sozialen Einrichtungen.
Deshalb will die ESV richtig umgehen mit Fällen von
Gewalt und Grenz-Überschreitung.
Die Ombuds-Leute helfen dabei.

Gewalt ist nicht gleich Gewalt

Es gibt leichte Gewalt und schwere Gewalt.
Jeder Mensch fühlt anders.
Jeder Mensch entscheidet selbst:
Das ist schlimm.
Oder: Das ist **nicht** so schlimm.
Niemand kann das für einen anderen
Menschen entscheiden.

Gewalt ist etwas sehr Persönliches.
Die Gründe für Gewalt findet man oft
in der Lebens-Geschichte.

Es ist wichtig, über die eigene Lebens-Geschichte
nachzudenken.
Und darüber zu sprechen.
Dann kann man viel lernen über sich und über andere.

Welche Arten von Gewalt gibt es?

Körperliche Gewalt
Zum Beispiel: Der Körper einer Person wird verletzt
durch Schlagen, Treten, Würgen.
Oder mit einer Waffe.

Sexuelle Gewalt
Zum Beispiel: Eine Person wird
angefasst oder gestreichelt
oder geküsst, aber die Person will das nicht.
Oder jemand hat Sex mit einer Person,
aber die Person will das **nicht.**

Psychische Gewalt
Zum Beispiel: Eine Person wird
beleidigt oder bedroht.
Oder: Es gibt Mobbing.
Mobbing bedeutet:
Eine Person mit Absicht ausschließen.
Oder eine Person immer wieder
schlecht behandeln.

Strukturelle Gewalt
Eine Person wird schlecht versorgt oder gepflegt.
Der Grund dafür sind Regeln und Gesetze.
Oder die Art, wie die Pflege geplant ist.
Zum Beispiel: Es gibt zu wenig Mitarbeiter.
Oder: Die Mitarbeiter haben
zu viele andere Aufgaben.
Deshalb bleibt ihnen zu wenig Zeit,
um sich um alle Personen gut zu kümmern.
Das ist **nicht** gut für die Person und **nicht** gut
für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gewalt gegen Dinge
Zum Beispiel: Dinge von anderen Personen
oder von der Einrichtung zerstören oder kaputt machen.
Oder etwas stehlen.

Gewalt im Alltag
Zum Beispiel: Eine Person
darf im Alltag **nicht** selbst bestimmen
über ihr Geld oder ihre Art zu leben.
Oder: Eine Person wird gepflegt oder behandelt
ohne Rücksicht auf ihre Wünsche und Bedürfnisse.
Oder: Eine Person wird eingesperrt oder festgebunden
oder bekommt bestimmte Medikamente.
Aber die Person will das **nicht.**

Die ESV sagt:

Jeder Mensch ist wertvoll.
Jeder Mensch ist wichtig.
Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.
Darauf müssen alle in der ESV achten.
Dann gibt es weniger Gewalt.

Wer hat diesen Text gemacht?

Die Ombuds-Stelle für den Umgang mit Gewalt
und Grenz-Überschreitungen hat diesen Text gemacht.

Der Text in Leichter Sprache ist
vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein.

Kompetenzzentrum Barrierefreiheit
VOLMARSTEIN

Beschäftigte aus der Werkstatt für behinderte Menschen
WerkVol in der Evangelischen Stiftung Volmarstein
haben den Text in Leichter Sprache geprüft.

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, 2025.

Das Europäische Logo für einfaches Lesen
ist von © Inclusion Europe.

ESV503 0525